



Schulinterner Lehrplan

Goerdeler-Gymnasium – Sekundarstufe I

Evangelische Religionslehre

(Entwurfsstand: 03.03.2020)

Fachschaftsbeschluss vom 11.06.2021

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Die Fachschaft stärkt durch ihr Selbstverständnis und ihre Arbeit insbesondere den ersten und dritten Abschnitt (inklusive der dortigen Entfaltungen) des dreigeteilten Leitbilds der Schule.

Das Goerdeler-Gymnasium versteht sich...

*... als **Lebensraum**, in dem wir uns wohl fühlen, den wir gemeinsam gestalten und mit dem wir uns identifizieren.*

[...]

*... als **Raum der Kooperation und Zusammenarbeit**, der offen für Impulse von außen ist und sich ständig weiterentwickelt.*

[...]

Das Leben der Schülerinnen und Schüler außerhalb und innerhalb der Schule ist Ausgangspunkt jeden Religionsunterrichtes: Trotz einer insgesamt eher noch ländlich orientierten und durch die Geschichte des Hochstiftes Paderborn stark katholisch geprägten Umgebung, ist die Mehrheit der katholischen Schülerinnen und Schüler nicht ausgeprägt christlich sozialisiert und selten in aktives Gemeindeleben eingebunden. Wir sehen unsere Aufgaben daher u.a. darin, religiöses Grundwissen zu vermitteln, Sprachfähigkeit für religiöse Themen und Erfahrungen einzuüben, an religiöse Erfahrungen heranzuführen, Neugier und Offenheit durch Information und Verständnishilfen zu wecken und Toleranz für andere religiöse und weltanschauliche Positionen einzuüben. Der katholische Religionsunterricht an unserer Schule nimmt **die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler** in den Blick und integriert diese durchgängig in den Unterricht, um - darauf basierend - zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen.

Der Gedanke der **Kooperation und Zusammenarbeit** wird gelebt: Die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre besteht derzeit aus drei KollegInnen, die untereinander und mit der Fachgruppe Evangelische Religion in regem Austausch stehen. Die Fachkonferenzen beider Konfessionen arbeiten eng zusammen, was z.B. in gemeinsamen Fachkonferenzen seinen Ausdruck findet. Auch die Schulgottesdienste, insbesondere die Einschulungsgottesdienste für die fünften Klassen und die Abiturgottesdienste, sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Katholische Religionslehre und in enger Zusammenarbeit mit der benachbarten evangelischen Johannesgemeinde vorbereitet. Weitere Zusammenarbeiten bestehen mit dem **Westfalia-Kinderdorf in Cieneguilla (Peru)** und dem **Jugendhaus Hardehausen**.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Für den Religionsunterricht steht im zweiten Obergeschoss des C-Gebäudes ein **Fachraum** zur Verfügung (C 2.24). Er ist mit klarer Linie eingerichtet, betont christliche Elemente und stellt Lernplakate zu Grundlagen des Faches und zum Land Israel dauerhaft aus. Zudem bietet er Platz für aktuelle Präsentationen

von Schülerprojekten und zur geordneten Unterbringung von Lehrmaterialien und Bibelausgaben. Seine gute technische Ausstattung ist Grundlage für einen zeitgemäßen und mediengestützten Unterricht.

Zudem verfügen wir im Untergeschoss über einen „**Raum der Stille**“. Kleinere Klassen und Gruppen können den Raum zu Meditationen und Ruhemomenten, zur Erfahrung von Atem und Bewegung, zu Themengesprächen oder auch szenischem Spiel und offenem Singen nutzen. Fernab vom normalen Klassenzimmer kann so Religion und Religiosität einmal anders erfahren werden.

Darüber hinaus stehen nach vorheriger Reservierung **drei Informatikräume** der Schule zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat) auch die **Aula** mit ihrer Bühne als Unterrichtsraum zur Verfügung.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich das **evangelische Johannes-Gemeindezentrum** und dessen Kirche. Hier finden die ökumenischen Einschulungsgottesdienste für die neuen fünften Klassen sowie der Abiturgottesdienst statt. Katholische Kirchen, die noch fußläufig zu erreichen sind, befinden sich mit **St. Georg** in der Neuhäuserstraße und mit **St. Laurentius** in der Pontanusstraße.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

„Dieser Abschnitt befindet sich derzeit in Überarbeitung“.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Schulgottesdienste, insbesondere die Einschulungsgottesdienste für die fünften Klassen und die Abiturgottesdienste, sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit dem Fach Katholische Religionslehre in Zusammenarbeit mit der benachbarten **Johannesgemeinde** vorbereitet.

Seit 1999 ist das Goerdeler-Gymnasium mit dem **Westfalia-Kinderdorf in Cieneguilla (Peru)** patenschaftlich verbunden. Die Fachschaft Religion unterstützt diese „Patenschaft“ vor allem durch die Initiation und Organisation von Informationsveranstaltungen und Spendenaktionen.

In der Einführungsphase der Oberstufe finden die „**Tage religiöser Orientierung**“ statt. Gemeinsam verbringen die Schülerinnen und Schüler vier Tage im **Jugendhaus Hardehausen**. Die Teilnahme an den Orientierungstagen stellt eine wertvolle und über den Religionsunterricht hinausgehende Bereicherung des (Schul-)Lebens dar und ist ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Sie fördern gerade zu Beginn der gymnasialen Oberstufe das Kennenlernen und einen respektvollen und vertrauten Umgang innerhalb der Jahrgangsstufe.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Evangelische Religionslehre dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Themenübersicht

Jahrgang 5

Woran glaube ich - woran glauben andere?

Regeln für ein gutes Miteinander

Was Christen feiern: Weihnachten und andere Feste

Erfahrungen mit Gott: die Bibel lesen und verstehen

Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheiten in Psalmen und Gebeten

Jahrgang 6

Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen

Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham

Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu

Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott

Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft

Jahrgang 7

Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“

Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden

Wunder und ihre Geschichte

Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme

Jahrgang 8

Das Gewissen und seine Konflikte

Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam

Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen

Jahrgang 9

Alles Karma - das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus
Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer
Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition
Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege
Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive
Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Jahrgang 10

Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen
Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart
Anpassung oder Widerstand – Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts
Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe
Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung

Die übergeordneten Kompetenzerwartungen, die übergreifend in der Jahrgangsstufe 5 und 6 Anwendung finden sollen, lauten wie folgt:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) (Jg.: 5: UV2; Jg.6: UV1, 2)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) (Jg.: 5: UV1, 4, 6)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) (Jg.: 5: UV3, 5, 6; Jg.6: UV2,3, 4, 6)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) Jg.: 5, UV1, 5, 6)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) (Jg.: 5: UV2, 4, 5, 6; Jg.6: UV4,5, 6)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) (Jg.: 5: UV3, 4; Jg.6: UV1, 3, 4, 6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) (Jg.: 5: UV3; Jg.6: UV1, 2, 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) (Jg.: 5: UV4; Jg.6: UV3, 6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) (Jg.: 5: UV4; Jg.6: UV2, 3, 4, 6)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK3) (Jg.6: UV2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) (Jg.: 5 UV2, 4, 5, 6)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) (Jg.: 5: UV3; Jg.6: UV1,5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6) (Jg.: 5: UV5; Jg.6: UV1,3)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) (Jg.: 5: UV1, 4, 6; Jg.6: UV1, 2, 4, 5, 6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) (Jg.: 5: UV2; Jg.6: UV3)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3) (Jg.: 5: UV5; Jg.6: UV5)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) (Jg.: 5: UV1, 2, 4, 6; Jg.6: UV4, 6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) (Jg.6: UV1, 2, 3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) (Jg.: 5: UV3; Jg.6: UV1,2, 5)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) (Jg.: 5: UV2, 6; Jg.6: UV5)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) (Jg.: 5: UV3, 4, 5, 6; Jg.6: UV4, 6)

- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) (Jg.: 5: UV5; Jg.6: UV3, 5)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	25
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	26
2.4 Lehr- und Lernmittel	41
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	42
4 Qualitätssicherung und Evaluation	43

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
<p>UV I.: Leben in Gemeinschaft. Ca. 12 Stunden</p> <p>Mögliche Inhalte: Einander kennenlernen im neuen Umfeld WANTED – Ich stelle mich mit Steckbrief vor Kursregeln Mit Konflikten umgehen Was mache ich mit unangenehmen Gefühlen (z.B. Angst in der Schule)</p>	<p>Inhaltsfelder (IF): IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung bei Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel IF 3: Jesus, der Christus IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 3 / IS: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK/DK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK) <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 7: Wie gehen wir mit einander um?</p> <p>Fächerverbindend: Politik</p>

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
<p>UV 2.:</p> <p>Nachdenken über Gott</p> <p>Ca. 12 Stunden</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • meine eigene Vorstellung von Gott • verschiedene Bilder von Gott in der Bibel • ich entwerfe Symbole für verschiedene Gottesbilder • Veränderungen des Gottesbildes bei mir und bei anderen 	<p>IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 2: Welche Bilder haben wir von Gott?</p>

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
<p>UV 3.:</p> <p>Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?</p> <p>Ca. 10 Stunden</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feste feiern – Warum sind Feste im Schulleben wichtig? • Die Bibel – was ist das für ein Buch und wie finde ich mich in ihr zurecht? • Was feiern Christen ? Die S. erstellen einen Jahreskalender mit den verschiedenen Festtagen • Wir erstellen ein Bibelquiz zu verschiedenen Figuren in der Bibel 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3 / IS: Jesus aus Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 8: Warum feiern wir?</p> <p>Moment Mal 1, Kapitel 5: Die Bibel. Was ist das für ein Buch?</p>

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
<p>UV 4.: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken.</p> <p>Ca. 14 Stunden</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <p>Staunen über Gottes gute Schöpfung</p> <p>Paradies - der Garten Eden Gottes</p> <p>Adam und Evas Sündenfall - Sie haben nichts dazu gelernt im Umgang mit der Schöpfung</p> <p>Zwei Schöpfungsberichte - ein Vergleich</p> <p>Religion und Naturwissenschaften</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung</p> <p>IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</p> <p>IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK/DK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK/GK) 	<p>Bezüge Leitbild/Schulprogramm, Bezüge MINT-Profil: Schöpfungsmythen; Naturwissenschaft <> Glaube</p>

JAHRGANGSSTUFE 5

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
<p>UV 5.: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen.</p> <p>Ca. 12 Stunden</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weisungen des alten Testaments – deuten, mit eigenen Vorstellungen verbinden – Auseinandersetzung mit Psalmen • Wenn man traurig, verzweifelt oder fröhlich ist ... -kreativer Umgang mit Psalmen • Gebet als sprechender Glaube 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK/DK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 2: Welche Bilder haben wir von Gott?</p> <p>Moment Mal 1, Kapitel 5: Die Bibel. Was ist das für ein Buch?</p> <p>Fachkonferenzbeschluss: Projekt: Vorbereitung des Einschulungsgottesdienstes</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 1.: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft</p> <p>Das Evangelium bereitet sich aus. (Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.)</p> <p>Die Taufe - Der Anfang</p> <p>Das Umfeld des Christentums im Römischen Reich</p> <p>Verbreitung des Christentums durch Wanderprediger</p> <p>Paulus gründet die ersten christlichen Gemeinden</p> <p>Die erste große Christenverfolgung unter Nero</p> <p>Pinius schreibt einen Brief an den römischen Kaiser</p> <p>Christsein unter Strafe</p> <p>Systematische Verfolgung der Christen</p> <p>Das Toleranzedikt und das Ende der Verfolgungen.</p> <p>Konstantin der Große - War er wirklich groß?</p> <p>Der Weg zur Staatsreligion</p>	<p>IF 4: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 2: Gottesvorstellung und der Glaube an Gott IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK) 	<p>Fächerverbindend: Geschichte</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 2.: Christsein in heutigen Gemeinden. Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein. Zeitbedarf: ca. 10 Ustd. Mögliche Inhalte: Evangelisch sein - katholisch sein - Warum? KirchenABC der beiden großen Konfessionen Konfessionskarte Deutschland Lutherisch, Reformiert, Uniert Aufbau der EKD Ev. Freikirchen Das verbindende Element der Taufe Aus dem Leben einer Pfarrerin Kirchliche Mitarbeiter</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 7: Religionen in Alltag und Kultur IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK/GK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 6: Evangelisch/ Katholisch - Wie verschieden sind wir?</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 3.: Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Wurzeln – Erzählungen aus der Abrahamgeschichte • zentrale religiöse Rituale und Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltung des Lebens und des Glaubens – Gemeinsamkeiten und Unterschiede • Lebensführung – Einfluss der Religionen 	<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 3: Was glauben die Anderen? Abraham und die Juden.</p> <p>MK 2.1. und 2.2</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 4.: Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen.</p> <p>8 U.Std.</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gotteshäuser in im Judentum und Islam - Wir erkunden eine Synagoge/Moschee (Internetrecherche) • Zeichen und Symbole in den abrahamitischen Religionen • Christliche, jüdische und muslimische Feiertage – wir erstellen einen Jahreskalender 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religionen im Lebens- und Jahreslauf</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 8: Warum feiern wir?</p> <p>MK 2.1 und 2.2</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 5.:</p> <p>Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der historische Jesus – einen Steckbrief verfassen • Jesus – Was dachten die über ihn, die zu seiner Zeit gelebt haben • Auseinandersetzung mit Tradition – Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition • Die Bedeutung Jesu für uns Christen heute • Leben und Botschaft Jesu – Bedeutung für mein Leben?! 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • recherchieren angeleitet, auch in web-basierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK/DK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 4: wer war Jesus?</p> <p>Moment Mal 1, Kapitel 5: Die Bibel. Was ist das für ein Buch?</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 6.:</p> <p>Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott.</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p> <p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedenen Gleichnisse kennenlernen und wiedergeben • In Gleichnissen reden – Bedeutung der Sprache • Das Gleichnis als Bild – künstlerische Umsetzungen von Gleichnissen • Eine Collage erstellen – Wirkung von Gleichnissen in meiner aktuellen Lebenswirklichkeit 	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK) 	<p>Moment Mal 1, Kapitel 4: Wer war Jesus?</p> <p>Moment Mal 1, Kapitel 5: Die Bibel. Was ist das für ein Buch?</p>

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>7 UV 1.:</p> <p>Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und ihren „Followern“</p> <p>Mögliche Inhalte:</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12), ▪ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) ▪ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 2.:</p> <p>Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere</p> <p>Mögliche Inhalte:</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.3: diakonisches Handeln IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) ▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) ▪ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 3.:</p> <p>Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit</p> <p>Mögliche Inhalte:</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) ▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) ▪ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>UV 4.:</p> <p>Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden</p> <p>Mögliche Inhalte:</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 8</p> <p>UV 1.:</p> <p>Das Gewissen und seine Konflikte</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen</p> <p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) ▪ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) ▪ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 8 UV 2.: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) ▪ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 8 UV 3.: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) ▪ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) ▪ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 8</p> <p>UV 4.:</p> <p>Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand</p>	<p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) ▪ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9), ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) ▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 8 UV 5.: Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 8 UV 6.:</p> <p>Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) ▪ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) ▪ erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 9 UV1: Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) ▪ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) ▪ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) ▪ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 9 UV 2.: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) ▪ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) ▪ erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) ▪ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) ▪ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 9 UV 3.: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) ▪ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) ▪ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	

JAHRGANGSSTUFE 6

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
<p>Klasse 9 UV 4.: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) ▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) ▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) ▪ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) ▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) ▪ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) ▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) ▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) 	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Wir orientieren uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts innerhalb des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen und folgen den Ausführungen in Kapitel 1 des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I und II („Aufgaben und Ziele des Faches“). In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz evangelische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. Die Grundsätze 1 bis 6 beziehen sich auf fächerübergreifende allgemeinere Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 7 bis 8 sind fachspezifisch angelegt.

- 1) Methodisch ist Unterricht möglichst problemorientiert, schülerorientiert sowie inhalts- und zielorientiert anzulegen.
- 2) Unterrichtsgestaltung ist auf Lernprogression hin ausgerichtet, strukturiert und funktional. Sie fördert eine aktive Teilnahme, möglichst auch selbstorganisiertes Lernen der Schüler und Schülerinnen.
- 3) Unterricht bietet Möglichkeiten und Freiräume, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern fördern und ihnen eigene Lösungswege ermöglicht. Unterricht geht auf individuelle Lernwege einzelner Schüler/innen ein.
- 4) Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und ermöglicht Selbstständigkeit beim Lernen.
- 5) Eine vorbereitete Lernumgebung bildet einen lernfreudigen Ordnungsrahmen. Lehr- und Lernzeiten werden intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. Ein positives pädagogisches Klima im Unterricht ist dabei förderlich.
- 6) Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation oder es sind die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage.
- 7) Es kommen je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, kontextuell) zum Tragen. Dabei entscheiden die Lehrkräfte in eigener Verantwortung, in welchen Zusammenhängen sie welches religionsdidaktische Paradigma als Zugang und Strukturierungsinstrument wählen.
- 8) Der Religionsunterricht berücksichtigt die Grundelemente kompetenzorientierten Unterrichtens (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares „Glaubenswissen“ zu fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Evangelische Religion hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 13-16 APO-GOST, dem Kapitel 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019 und für die Sekundarstufe II NRW, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm des Goerdeler-Gymnasiums sowie dem Leistungskonzept des Goerdeler-Gymnasiums die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Der besondere Charakter des Faches Evangelische Religionslehre als ordentlichem Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jedes Schülers bzw. jeder Schülerin und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber, die im Unterricht ermöglicht werden. Deshalb wird zunächst klargestellt, dass im Evangelischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit als Bewertungsgrundlage dienen können.

Die Wertschätzung geht der Leistungsmessung voraus.

Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen: Kompetenzbereiche des Faches Evangelische Religionslehre

Leistungsbewertung und -rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen; im Fach Evangelische Religionslehre wird durch die Vermittlung der grundlegenden Bereiche Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz eine religiöse Kompetenz angestrebt.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) (Jg.: 5: UV2; Jg.6: UV1, 2)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) (Jg.: 5: UV1, 4, 6)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) (Jg.: 5: UV3, 5, 6; Jg.6: UV2,3, 4, 6)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) (Jg.: 5, UV1, 5, 6)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) (Jg.: 5: UV2, 4, 5, 6; Jg.6: UV4,5, 6)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) (Jg.: 5: UV3, 4; Jg.6: UV1, 3, 4, 6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) (Jg.: 5: UV3; Jg.6: UV1, 2, 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) (Jg.: 5: UV4; Jg.6: UV3, 6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) (Jg.: 5: UV4; Jg.6: UV2, 3, 4, 6)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK3) (Jg.6: UV2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) (Jg.: 5 UV2, 4, 5, 6)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) (Jg.: 5: UV3; Jg.6: UV1,5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6) (Jg.: 5: UV5; Jg.6: UV1,3)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) (Jg.: 5: UV1, 4, 6; Jg.6: UV1, 2, 4, 5, 6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) (Jg.: 5: UV2; Jg.6: UV3)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3) (Jg.: 5: UV5; Jg.6: UV5)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) (Jg.: 5: UV1, 2, 4, 6; Jg.6: UV4, 6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) (Jg.6: UV1, 2, 3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) (Jg.: 5: UV3; Jg.6: UV1,2, 5)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) (Jg.: 5: UV2, 6; Jg.6: UV5)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) (Jg.: 5: UV3, 4, 5, 6; Jg.6: UV4, 6)

- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) (Jg.: 5: UV5; Jg.6: UV3, 5)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK1),
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK2),
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK3),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK4),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK5),
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK6),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK7),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK8).

Methodenkompetenz

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK1),
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK2),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK3),
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK4),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch auf webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK5).

Urteilskompetenz

- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK1),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK2),
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK3),

- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK4),
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK5),
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK6),
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK7).

Handlungskompetenz

- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK1),
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK2),
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK3),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK4),
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK5),
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK6),
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK7),
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK8),
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK9).

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

2.3.1. Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen

2.3.1.1 Grundsätze der Gestaltung von Klassenarbeiten und Klausuren

Anzahl und Dauer von Klassenarbeiten und Klausuren

Im Fach Evangelische Religionslehre werden in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben.

Sekundarstufe II: Klausuren		
<i>Jahrgangsstufe</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer</i>

EF 1	1	90 Min.
EF 2	1	90 Min.
Q 1.1	2	90 Min.
Q 1.2	2	135 Min.
Q 2.1	2	180 Min.
Q 2.2	1	210 Min.

2.3.1.2 Aufgabenformate

Im Unterricht werden die in der Klausur zu erwartenden Anforderungen für die Lerngruppe transparent gemacht. Die Inhalte, Kompetenzen und Aufgabenformate der schriftlichen Arbeiten werden im Unterricht angemessen vorbereitet. Gleichzeitig bereiten die Arbeitsaufträge auf die Anforderungen der zentralen Abiturprüfung vor. Folgende Aufgabentypen sind für die schriftliche Abiturprüfung vorgesehen:

Aufgabenart I	Typ I A	Textaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Darstellung und Analyse biblischer und anderer Texte sowie die Auseinandersetzung mit ihnen
	Typ I B	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen anhand von Texten
Aufgabenart II	Typ II A	Erweiterte[1] Textaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Darstellung und Analyse von Materialien vor allem nicht-verbaler Art, z.B. Bildern, Filmen, Bauwerken, sowie die Auseinandersetzung mit ihnen
	Typ II B	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen anhand von Materialkombinationen
Aufgabenart III		Gestaltungsaufgabe: <ul style="list-style-type: none"> ▸ Kriteriengeleitete und kreative Bearbeitung einer Anforderungssituation im Hinblick auf eine produktionsorientierte Lösung

2.3.1.3 Anforderungen/ Punkteverteilung

Die Bewertung der Klausuren in der Sekundarstufe II bezieht sich analog zu den Vorgaben des Zentralabiturs sowohl auf eine Verstehensleistung, die zu ~ 80% in die Gesamtleistung einfließt, als auch auf eine Darstellungsleistung, die mit ~ 20% zur Gesamtnote beiträgt.

Die Schülerleistung in Klausuren wird mit ausreichend bewertet, wenn annähernd die Hälfte der erwarteten Gesamtpunktzahl bzw. die Hälfte der zu erwartenden Leistung erreicht wurde. Die übrigen Notenstufen werden in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt.

Beispiel:

Note	Punkte	erreichte Punktezahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 - 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 - 80
gut	11	79 - 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 - 45
ausreichend minus	4	44 – 39
mangelhaft plus	3	38 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 - 0

Besonderes Gewicht für die Bewertung der **Verstehensleistung** haben

- sachliche Richtigkeit;
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit;
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen;
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache;
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung und Erörterung des Sachverhalts.

Die Bedeutung und Gewichtung der einzelnen Leistungsbestandteile hängt jeweils von den Aufgabenstellungen und den zu bearbeitenden Texten ab.

Besonderes Gewicht für die Bewertung der **Darstellungsleistung** haben

- Klarheit in Aufbau und Sprache;
- Gedankenführung und Stringenz in der Verknüpfung der Teilergebnisse;
- stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen; syntaktische Sicherheit
- Verbindung der Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung samt korrekter Nachweise/Zitate

Als Beispiel sei hier auf für das Kriterienraster zur Darstellungsleistung im Zentralabitur (Verstehensleistung 80 Punkte, Darstellungsleistung 20 Punkte) verwiesen:

strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung	6
verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent	5
belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)	3
formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert	3

schreibt stilistisch sicher und syntaktisch korrekt	3
Summe (Darstellungsleistung)	20
Gesamtsumme	100

2.3.1.4 Korrektur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und der Bepunktung nach aufgelisteten Bewertungskriterien. Fehler und Mängel in der Klausur sind durch Korrekturzeichen genau zu lokalisieren und zu bezeichnen. Erläuterungen können, nach pädagogischem Ermessen der korrigierenden Lehrkraft, einer sachbezogenen Präzisierung dienen und / oder konkrete Verbesserungsvorschläge anbieten.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit werden überwiegend durch die Fehlerzeichen G, R, Z erfasst. Fehler, die sich innerhalb einer Arbeit wiederholen, werden in der Regel mit „s.o.“ (z. B. „R s.o.“) gekennzeichnet und nicht gewertet. Entsprechend der Hinweise des Schulministeriums NRW sind die folgend aufgeführten Korrekturzeichen für alle Klausurarbeiten zu verwenden.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W**	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen :
Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

2.3.1.5 Leistungsrückmeldung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form (insb. bei Klausuren). Das Quartalsfeedback ist in verschiedenen Formen möglich (Elternsprechtag; Schülersprechtag, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung).

Die Rückgabe und Besprechung der schriftlichen Arbeiten erfolgt so bald wie möglich, um den Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben, die zurückgegebenen Arbeiten auszuwerten, aus den dort gemachten Erfahrungen und Fehlern zu lernen und dies in den Vorbereitungen auf die nächste schriftliche Arbeit einzubringen. Die Leistungsrückmeldung berücksichtigt die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler (Lernzuwachs, Lernweg), indem ... *[hier fachspezifische Regelungen auflisten, sofern noch keine vorliegen, als Arbeitsschwerpunkt für Fachschaftsarbeit aufnehmen]*. Ferner ist die Leistungsrückmeldung Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler und enthält auch Hinweise auf Lernstrategien.

2.3.1.6 Ersatzformate für schriftliche Arbeiten

In der Sekundarstufe II kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Für das Erstellen von Facharbeiten gilt am Goerdeler-Gymnasium eine schuleinheitliche Regelung, die der Schüler- und Lehrerschaft kommuniziert wird.

2.3.2 Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

Grundsätzlich sind alle in Kapitel 2 des Kernehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort ausgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen.

2.3.2.1 Formen der Sonstigen Mitarbeit

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) > für die Beurteilung der Heftführung werden die entsprechenden Kriterien vom Fachlehrer bekannt gegeben (Beispiel im Anhang)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und Projekten).

Die in den einzelnen Jahrgängen vorgesehenen **schriftlichen Kompetenzüberprüfungen** werden in den Teamsitzungen zu Beginn eines Schuljahres vereinbart und den Lerngruppen rechtzeitig angekündigt. Neben den Tests gehen weitere Ergebnisse schriftlicher Leistungsnachweise in die Gesamtnote ein: schriftliche Aufgaben, ausgearbeitete Referate, Ergebnisse aus Stationen lernen, Heftführung u. Ä. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben.

2.3.2.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern zum Bereich der Sonstigen Mitarbeit zu Beginn eines Schuljahres und für den Bereich der schriftlichen Leistungen jeweils rechtzeitig vor den schriftlichen Übungen und Klausuren transparent gemacht. Die Information zu den Kriterien der Sonstigen Mitarbeit wird jeweils im Klassenbuch bzw. Kursheft vermerkt. Die Eltern werden im Rahmen der Elternmitwirkung in den Pflerschaftssitzungen informiert.

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Durchgehender Gebrauch der Fremdsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Da eine abschließende Auflistung der Kriterien für die „Sonstigen Leistungen“, wenn sie in einem starren Schema mit festgelegter Gewichtung vorliegt, den individuellen Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler sowie dem individuellen Charakter der Lerngruppen nicht immer Rechnung tragen kann, sind die Entscheidungsspielräume von den Lehrkräften in eigener pädagogischer Verantwortung auszufüllen.

Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen.

2.3.3. Gewichtung von Klausuren und Sonstiger Mitarbeit

In der Sekundarstufe II werden Klausuren und Sonstige Mitarbeit gleichwertig gewichtet. Werden keine Klassenarbeiten/ Klausuren geschrieben, beruht die Gesamtnote ausschließlich auf den Leistungen aus dem Bereich Sonstige Mitarbeit.2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4 Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel in der Sek I

Jahrgangsstufen 5-Q2

Die Bibel. Einheitsübersetzung

Jahrgangsstufen 5-6: Bibel, Moment Mal 1

Jahrgangsstufen 7-8: Bibel, Moment Mal 2

Jahrgangsstufen 9-10: Bibel, Moment Mal 3

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms des Goerdeler-Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Katholische Religionslehre unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen etc.). Die entsprechenden Vereinbarungen zu den einzelnen Vorhaben sind in Kapitel 2.1 ausgewiesen.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Die Fachschaft strebt an – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, soziale Einrichtung etc.) durchzuführen. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten (siehe Kapitel 2.1).
- Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Katholische Religionslehre und Musik vorbereitet. Die Abstimmung erfolgt mit der Johannesgemeinde im Lohfeld (Ansprechpartnerin: vakant).
- Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und informieren die Fachschaft über Inhalte der Veranstaltungen.

Darüber hinaus sind Entscheidungen der Fachkonferenz zu fachübergreifenden Fragen und außerschulischen Lernorten in Kapitel 1 und 2 ausgewiesen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür wird nach schulischem Standard das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) von jedem Kollegen mindestens einmal pro Halbjahr genutzt.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Teambesprechungen zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Checkliste (s.u.) wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Bei dieser Checkliste müssen nicht zwingend alle Prüfkriterien in jeder Klassenstufe bearbeitet werden, es geht um das Sammeln von Auffälligkeiten und Beheben von Schwierigkeiten. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur Evaluation

Daten			
<i>Fachvorsitz</i>			
<i>Schuljahr</i>			
<i>Klassenstufe</i>			
<i>Personal- einsatz</i>	<i>Lern- gruppe</i>	<i>Fachlehrer/in</i>	<i>Referendar/in</i>
	<i>a</i>		
	<i>b</i>		
	<i>c</i>		
Schulinternes Curriculum			
Prüfkriterien	Handlungsbedarf		verantwortlich/ zu erledigen bis
<i>Ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben/ sind die Inhalte sinnvoll?</i>			

<p><i>Stimmt die Leistungsbewertung mit dem Leistungskonzept überein?</i></p>		
<p><i>Gab es Auffälligkeiten bei Kompetenzüberprüfungen /Klausuren, die man bei einer Überarbeitung des Curriculums berücksichtigen sollte?</i></p>		
<p>Schulinterne Unterrichts- und Schulentwicklungsschwerpunkte (Hinweis-Spalte)</p>		
<p>Prüfkriterien</p>	<p>Ist-Zustand (Auffälligkeiten)</p>	<p>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</p>
<p><i>Sind die aufgelisteten Maßnahmen in der Hinweisspalte sinnvoll, realistisch, ...?</i></p>		
<p><i>Gelingt die Integration der Vorgaben zum Medienkompetenzrahmen?</i></p>		

<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zur individuellen Förderung?</i>		
<i>sonstige Auffälligkeiten</i>		
Arbeitsschwerpunkte (fachintern)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Gelingt die Umsetzung fachschaftsspezifischer Arbeitsschwerpunkte?</i>		
<i>Erfordern Defizite der Schüler bestimmte fachinterne Arbeitsschwerpunkte?</i>		
<i>Besteht Fortbildungsbedarf?</i>		
<i>Bestehen Wünsche zur Gestaltung der Fachkonferenz? (z.B. Zeiten, Ablauf, Themen...)</i>		

<i>Mögliche Ideen zur Stärkung des Faches an der Schule/ Projektvorschläge</i>		
--	--	--